

Zeitschrift: Die schweizerische Baukunst
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 6 (1914)
Heft: 4

Rubrik: Schweizerische Rundschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Das Wohn- und Geschäftshaus des Bäckermeisters W. Oertli zu Embrach.
Architekten Kündig & Oetiker, Zürich.
Ansicht des Hauses. — Aufrisse und Grundrisse vgl. S. 85.

SCHWEIZERISCHE RUNDSCHAU.

Aldorf (Uri). Knaben-Schulhaus.
Für den Schulhausneubau wurde das in einem engeren Wettbewerb (vergl. S. 70) an zweiter Stelle prämierte Projekt der Herren Architekten *Theiler & Helber* in Luzern zur Ausführung bestimmt; der Kostenvoranschlag beträgt 185 000 Fr. Es wurde eine Baukommission gewählt, der ein Kredit von 235 000 Fr. bewilligt worden ist. -tt.

Alpnach. Schulhausbau.
Die Schulhausbaukommission hat jetzt endgültig beschlossen, den Neubau nach den Plänen des Herrn Architekten *Schneider* in Baden ausführen zu lassen. Die Bauleitung wurde Herrn Architekt *Ettlin* in Kerns übertragen. -tz.

Basel. Neue Klinik.
Der Grosse Rat genehmigte eine Vorlage über die Einrichtung einer besonderen Klinik für Dermathologie und Venereologie im Bürgerhospital; diese Klinik war bisher formell der medizinischen Klinik unterstellt und soll nun selbständig werden. -g.

Berneck (St. Gallen).
Die Sekundarschulgemeinde beschloss den Bau eines neuen Schulhauses, im Kostenvoranschlag von 120 000 Fr. Als Bauplatz ist das ehemals Dr. Ritzsche Areal, gegenüber der Turnhalle und dem evangelischen Schulhaus, bestimmt worden. Das neue Schulhaus erhält fünf Schulzimmer, Schulküche, Handfertigungsraum und eine Abwartwohnung. Der stattliche Bau ist in

heimischen Barockformen geplant, mit einem runden Vorbau, der das Treppenhaus enthält. Die Ausarbeitung der Baupläne sowie die Bauleitung ist dem Architekturbureau Tobias Dierauer in Berneck, dem Ersteller der gewählten Skizzen, übertragen worden. -g.

Biel. Schiessanlage.
Die Mitglieder des Berner Regierungsrates, des Stadtrates von Biel, sowie die Vertreter der Gemeinde Bözingen besichtigten dieser Tage das Gelände, welches für den Neubau einer Schiessanlage in Aussicht genommen ist. Die Ausführung der Anlage dürfte demnächst zur Ausschreibung kommen. -k.

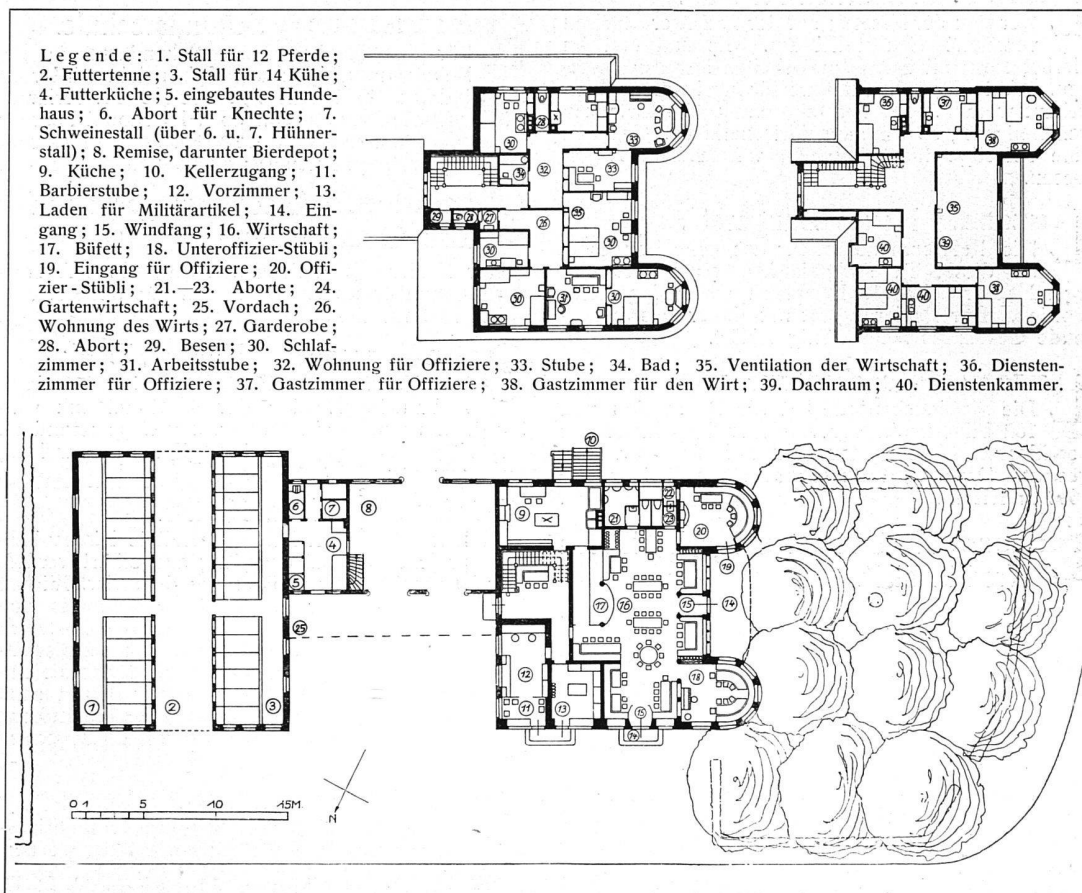
Brig. Lagerhäuser.
Hier sollen im Auftrag der Bundesbahn demnächst einige Lagerhäuser für den französisch-italienischen Verkehr erbaut werden. -at.

Davos. Umbau des Kurhauses.
Für das Kurhaus Davos-Platz ist nach beendigter Wintersaison ein Innen-Umbau geplant. Der Bau soll derart gefördert werden, dass der Kurbetrieb im Sommer keine Störung erleidet. -w.

Entlebuch. Neues Schulhaus.
Das von den Architekten *Theiler & Helber*, Luzern, in Entlebuch erbaute Schulhaus mit zehn Klassenzimmern zu je 60 Schülern ist Anfang des Monats feierlich dem Betrieb übergeben worden.

Heiden. Umbau des Krankenhauses.
Die Gemeinde Heiden hat den Antrag des Gemeinderates, es sei zum Bau eines Operationsssaales im Krankenhaus ein Beitrag von 11 000 Fr. zu leisten, angenommen. -g.

Lausanne. Bundesgerichtsgebäude.
Der Bundesrat hat in seiner Sitzung vom 23. Januar d. J. beschlossen, die Verfasser des erstprämiierten Entwurfes, die Herren Architekten *Prince & Béguin* in Neuenburg, einzuladen,



Ein Gasthof mit Verkaufsläden und Oekonomiegebäuden bei der Kaserne zu Bülach (Kt. Zürich).
Architekten Kündig & Oetiker, Zürich.

Grundrisse von Erdgeschoss und den beiden Obergeschossen. — Massstab 1 : 500.

Schaubild und Aufrisse vergl. S. 82 u. 83.

Koblenz. Strassenbrücke.

Im Laufe des Frühjahrs soll mit dem Bau einer Rheinbrücke *Koblenz-Waldshut* begonnen werden. Die Bauzeit dürfte sich über etwa neun Monate ausdehnen. -b.

Langenthal. Kinder-Bewahranstalt.

Die hier schon bestehende Kleinkinderschule soll einen Erweiterungsbau bekommen, zur Aufnahme einer Kinder-Bewahranstalt. Der Anbau ist zu 50 000 Fr. veranschlagt. -i.

Langenthal. Krematorium.

Die Anhänger der Feuerbestattung planen für den Oberaargau ein Krematorium in Langenthal. In einer dieser Tage stattgehabten Versammlung wurde ein Verein für Feuerbestattung, der die Angelegenheit fördern soll, gegründet. -g.

auf Grund des vom Bundesrate am 28. Februar 1913 genehmigten Bauprogrammes bis Ende April 1914 kostenlos für den Bund ein neues Projekt auszuarbeiten und dem Departement des Innern vorzulegen. -a.

Lugano. Neues Zollgebäude.

Das neue Zollgebäude soll mit einigen Abänderungen nach den Plänen des Architekten Paolito Somazzi erbaut werden, der in der Plankonkurrenz mit dem zweiten Preis ausgezeichnet worden ist. -g.

Lugano. Abbruch alter Bauwerke.

Das von Kunstfreunden wegen seiner eleganten Fassade vielfach aufgesuchte alte Spital verfällt dem Abbruch. Mit ihm verschwindet auch die eingebaute Kapelle *Santa Maria*, die manche

Malereien von hohem Kunstwert enthielt. Bei den Abbrucharbeiten wurden Ueberreste einer alten Befestigung frei gelegt. Dadurch fand man eine Erklärung für den Namen der angrenzenden Strasse «Via al Forte». -a.

Luzern. Kasernen-Neubau.

Der Bau der Kaserne auf der Luzerner Allmend verzögert sich unliebsam. Es soll erst im Herbst 1914 mit den Grundarbeiten begonnen werden. Vorläufig sollen Räume für zwei Kompagnien gebaut werden. Da der Bau durch alle Instanzen genehmigt ist, so wäre aus wirtschaftlichen Gründen eine sofortige Inangriffnahme wünschenswert gewesen. -ck.

Luzern. Neues Baugesetz.

Die Referendumsfrist für das neue Baugesetz ist dieser Tage abgelaufen, ohne dass von irgend einer Seite ein Einspruch wäre eingereicht worden. Der Regierungsrat hat daher das betreffende Gesetz als rechtskräftig erklärt. -dt.

Luzern. Kapellenbrücke.

Die Kantonsbehörde hat die Renovation von 102 Bildertafeln der Luzerner Kapellenbrücke beschlossen. Die Kosten sind auf 16 524 Fr. festgesetzt. Dazu wird der Bund einen Beitrag von 6600 Fr. leisten. O.

Luzern. Neubau der Schweizerischen Kreditanstalt.

Zur Errichtung eines neuen Gebäudes hat die Kreditanstalt von der Einwohnergemeinde Luzern das am Schweizerhof gelegene Wagenbachareal nebst Umgelände im Gesamtumfang von 504 m² zum Preise von 250 000 Fr. käuflich erworben. -g.

Lyss. Neue Kirche.

Die Kirchgemeindeversammlung beschloss die Bewilligung eines Kredites von 4000 Fr. zur Eröffnung einer Plankonkurrenz für eine neue Kirche und ein neues Pfarrhaus. -g.

Neuenburg. Rekonstruktion eines Pfahlbauerdorfes.

Hier hat sich ein Komitee gebildet, das auf die Eröffnung des nächsten internationalen ethnographischen Kongresses den Wiederaufbau eines bei Auvernier vorgefundenen Pfahlbauerdorfes beabsichtigt.

Neuenegg. Kirchenrenovation.

Die Kirchgemeindeversammlung beschloss die Renovation der Kirche und die Erstellung einer neuen Orgel. -g.

Oberägeri. Bauprojekte.

Hier wird der Bau eines öffentlichen Gemeindehauses, sowie eines neuen Schulhauses geplant. -g.

Oberdorf. Fabrikneubau.

Die Baugesellschaft *Berger, Buser & Co.* hat der Gemeinde den Plan zur Erstellung einer Uhrenfabrik vorgelegt mit dem Nachsuchen, zu den Kosten des Neubaus einen Beitrag zu leisten. Die Gemeindeversammlung bewilligte letzthin einen Beitrag von 4000 Fr., da man durch die Fabrik einen wirtschaftlichen Aufschwung für den Ort erwartet. -hl.

Rorschach. Kleinere Bauprojekte.

Der Gemeinderat bewilligte einen Kredit von 50 000 Fr. zum Bau einer Bedürfnisanstalt an der Signalstrasse. Später sollen noch einige ähnliche Bauten erstellt werden. Auch die Gasanstalt soll demnächst eine Erweiterung erfahren. -w.

Romanshorn. Sekundarschule.

Für den Neubau einer Sekundarschule für Romanshorn, Spitz und Holzenstein wird vom Gemeinderat ein Kredit von 300 000 Fr. verlangt. Die Urnenabstimmung soll noch im Monat Februar stattfinden, um eventuell den Bau noch in diesem Frühjahr in Angriff nehmen zu können. -tz.

Samaden. Absonderungshaus für das Oberengadin.

Der Kreisrat beschloss den Bau eines Absonderungshauses im Anschluss an das neue Kreispsital in Samaden. -g.

Schaffhausen. Kantonalbank.

Ein Kredit von 190 000 Fr. wird für einen Anbau im Norden der Kantonalbank verlangt. Es wurde ein Antrag, den Gegenstand an eine Kommission von fünf Mitgliedern zu weisen, angenommen. -g.

Siebnen. Neue Kirche.

Das seit langer Zeit vorbereitete Kirchenbauprojekt soll jetzt endgültig ausgeführt werden. Der Kirchenbau-Verein überwies dem Bischöflichen Ordinariate in Chur einen Kirchenbaufonds von 100 000 Fr.; ebenso wurde ein Bauplatz kostenlos zur Verfügung gestellt. Dafür soll sich das Bischöfliche Ordinariat verpflichten, eine der Ortschaft entsprechend grosse Kirche in moderner Bauart samt Pfundhaus fertig zu erstellen und für die Zukunft zu unterhalten. Mit dem Bau soll alsbald begonnen werden. -l.

Sissach. Schlachthaus.

In nächster Zeit soll hier ein Schlachthaus nach neuester Konstruktion erbaut werden.

St. Gallen. Neuer Bahnhof S. B. B.

Vor kurzem wurde der mit einem Kostenaufwand von 10 700 000 Fr. erstellte neue Personenbahnhof dem Betrieb übergeben. Das von der Zürcher Architektenfirma Kuder & von Senger entworfene Aufnahmegebäude entspricht in praktischer und künstlerischer Beziehung allen Erwartungen.

St. Gallen. Börsengebäude.

Die Stadt St. Gallen soll in absehbarer Zeit nun auch ein eigentliches Börsengebäude erhalten. Das nach dem Bezug des neuen, zurzeit noch nicht ganz fertig gestellten Postbaues freiwerdende alte Postgebäude wurde früher schon für diesen Zweck in Aussicht genommen. Zum Preise von rund einer Million Franken wird es in den Besitz der Stadt übergehen. Pläne wurden bereits ausgearbeitet, um das Gebäude den Zwecken einer Warenbörse dienstbar zu machen. Bedeutende Aenderungen waren nicht erforderlich. -y.

Wiesendangen. Alte Malereien.

Bei den soeben in Ausführung begriffenen Renovationsarbeiten in der hiesigen Kirche fand man alte Wandmalereien, die blossgelegt werden sollen. Die religiösen Darstellungen

sind in Form und Farbe noch sehr gut erhalten. Der Zürcher Regierungsrat hat zu den Wiederherstellungsarbeiten einen Beitrag von 2000 Fr. bewilligt. -f.

Wallisellen. Neues Schulhaus.

Die Schulgemeinde Wallisellen will ein neues Schulhaus mit Turnhalle erstellen. -g.

Winterthur. Erweiterung des Kantonsospitals.

Die Kommission für die Prüfung der Vorlage beantragte, es sei für den Neubau ein Kredit von 639 000 Fr. zu bewilligen. Der Entscheid bleibt der Volksabstimmung vorbehalten. -y.

Zürich. Zentralbibliothek.

Der Grosse Stadtrat bewilligte für die Erwerbung des Amtshausplatzes einen Kredit von 655 000 Franken. -g.

Zürich. Schwesternhaus vom Roten Kreuz.

Vor kurzem ist der auf 29 Krankenzimmer nebst den entsprechenden Unterkunftsräumen für die Schwestern berechnete, von der Firma Pflughard & Häfeli, Zürich, erstellte Neubau des Schwesternhauses an der Gloriosastrasse eröffnet worden.

Zürich. Fraumünster.

Der Grosse Stadtrat hatte der Kirchgemeinde Fraumünster einen Beitrag von 30 000 Fr. zu den Kosten der Restauration der Münsterkirche gewährt. Die jetzt beendete Aufstellung der Gesamtkosten ergab einen Betrag von 584 754 Fr. mit 240 000 Fr. Ueberschreitung. Auf Nachsuchen der Kirchgemeinde hin bewilligte die Stadtverwaltung einen weiteren Beitrag zu den Kosten in Höhe von 10 000 Fr. -s.

Zürich. Neues Schulhaus im Letten.

Der Schulhausneubau im Letten, für den ein Kredit von 1 1/2 Millionen Franken bewilligt wurde, ist im Rohbau fertig. Zwei neue, sich kreuzende Strassen durchziehen den Plan und in einem von diesen gebildeten Dreieck erhebt sich das für 1200 Schüler berechnete Schulhaus mit 22 Klassenzimmern und angebauter Turnhalle. Im Dachstock sind ferner drei Arbeitsschulzimmer und im Kellergeschoss Räume für den Handfertigkeitsunterricht, den Jugendhort und das Schülerbad vorgesehen. Das Lettenschulhaus ist das erste Objekt, das nach den im Frühjahr 1911 vom Stadtrat im Einvernehmen mit der Zentralschulpflege aufgestellten «Allgemeinen Normen für den Bau von Schulhäusern» erbaut wird. Gemäss diesen Normen ist die Grundfläche der Klassenzimmer geringer als bei den Schulhäusern, die in früheren Jahren erstellt worden sind. Die lichte Zimmerhöhe ist auf 3,75 Meter und die Grundfläche auf 10 1/2 x 6 1/2 Meter festgesetzt worden. Die Turnhalle erhält eine Fläche von 275 Quadratmeter gegenüber 310-340 Quadratmeter bei den früher erbauten Turnhallen. Das fertige Schulhaus soll mit Beginn des Schuljahres 1915/16 bezogen werden können. -l.

Zürich. Zugangstrasse Lindenhof.

Die von Professor Gull projektierte neue Zufahrtsstrasse nach dem Lindenhof über die Uraniastrasse geht ihrer Vollendung entgegen. Die drei Flachbogen wirken jetzt nach Entfernung des Gerüstes recht imposant. -ht.

Zürich. Das Mossehaus.

Das von den Architekten Bischoff und Weideli erbaute neue Geschäftshaus an der Ecke des Limmatquai und der Mühlegasse ist vor kurzem von der Annoncenexpedition Rudolf Mosse (bisher Theaterstrasse 5) bezogen worden.

NEUE UND ERLEDIGTE WETTBEWERBE.

Corgémont. Preisgekrönt.

Herr Architekt S. Wuilleumier, ein ehemaliger Schüler des Technikums Biel, hat im Wettbewerb der *Ecole des Beaux-Arts* in Paris mit seiner Arbeit über Baukunst und Baukunstgeschichte die erste Medaille erhalten. -ck.

Interlaken. Bebauungsplan.

Zum Wettbewerb für einen Bebauungsplan der Gemeinde Interlaken ist nachzutragen, dass das Preisgericht beantragt hat, das Projekt Nr. 8, Motto: West-Ost, verfasst von der Firma Bosshard, Steiner & Co., Zürich, in Verbindung mit Ingenieur K. Keller, Zürich, anzukaufen. -g.

Neuenburg. Plakatwettbewerb.

Die Gesellschaft schweizerischer Malerinnen und Bildhauerinnen veranstaltet für ihre im Oktober/November 1915 in Neuenburg stattfindende Ausstellung einen Wettbewerb für ein Plakat. -u.

Samaden. Bebauungsplan und Gemeinde-Bauordnung.

Zur Erlangung von Entwürfen für einen einheitlichen Bebauungsplan wie zum Ausbau des Strassenetzes der Gemeinde Samaden und von Vorschlägen für eine Gemeinde-Bauordnung hat der Gemeinderat sechs bündnerische Fachleute zu einem Wettbewerb aufgefordert. Von den zur Prämierung vorgesehenen 6000 Fr. sollen zunächst alle Bewerber, die einen dem Programm entsprechenden Entwurf

einsenden, je 600 Fr. erhalten; die übrig bleibende Summe soll zur Prämierung verwendet werden. In der Jury werden drei Architekten und zwei Ingenieure amten; als Einlieferungstermin ist der 31. Mai festgesetzt. Einem der Preisträger soll der Auftrag erteilt werden. -br.

Goldach. Gemeindehaus.

Zur Ausführung wurde dem Gemeinderat das Projekt «Bürgerstolz», Verfasser J. Wildermuth-Rorschach, empfohlen. Dieses Projekt war mit dem I. Preise ausgezeichnet worden. Das Projekt «Strassenbild» desselben Verfassers hatte den III. Preis erhalten. Zu unserer Notiz in Nr. 2 sei mitgeteilt, dass das Projekt «Frohe Festtage» von Curjel & Moser, Karlsruhe-Zürich, den II. Preis erhielt.

Venedig. Herrschaftliche Villen auf dem Lido.

Zur Gewinnung von Entwürfen zu zwei- und dreigeschossigen Villen auf dem Lido schreibt die Compagnia Italiana dei Grandi Alberghi zu Venedig einen internationalen Wettbewerb aus mit Einlieferungstermin bis zum 30. Juni 1914. 25 000 Lire zur Verteilung von drei Preisen von 12 000, 8 000 und 5 000 Lire stehen den italienischen Preisrichtern zur Verfügung. Die prämierten Entwürfe gehen in das Eigentum der ausschreibenden Gesellschaft über, die sich freies Verfügungsrecht darüber vorbehält. Das Programm ist von der Direzione della Compagnia Italiana dei Grandi Alberghi, S. Maria del Giglio, Venezia, zu beziehen. -b.